

kooperativ. Fachlichkeit stärken und entwickeln.

Fachlichkeit in der Sozialen Arbeit ist das Rückgrat einer wirksamen Unterstützung von Klientinnen und Klienten. **kooperativ.** unterstützt Einrichtungen darin, sich fachlich zu positionieren und geeignete Methoden und Instrumente effektiv einzusetzen.

kooperativ : die Fachpersonen



Therese Stettler
Sozialarbeiterin lic.phil.I,
Supervisorin und Organisa-
tionsberaterin BSO,
Schless – Beratung von
Organisationen AG



Markus Spillmann
Dipl. Sozialarbeit, FH, MAS
Betriebsökonomie NPO,
Mitglied Geschäftsleitung
Schless – Beratung von
Organisationen AG



**Prof. Dr. Ursula Hochuli
Freund**
Dozentin, Hochschule für
Soziale Arbeit FHNW



Raphaela Sprenger
MSc, Wissenschaftliche Mit-
arbeiterin, Hochschule für
Soziale Arbeit FHNW

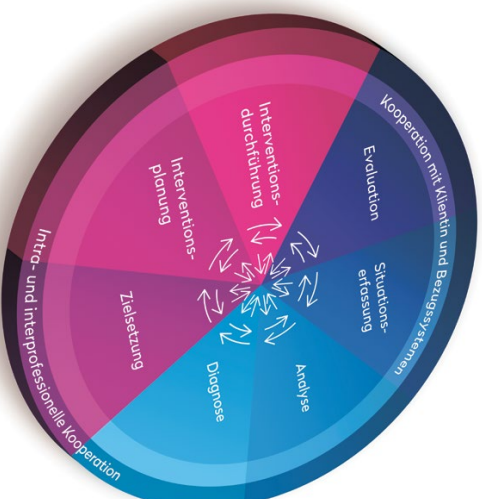


Pascal Amezc-Droz
lic. rer. soc., Wissenschaft-
licher Mitarbeiter, Hoch-
schule für Soziale Arbeit
FHNW



Jatin Gebert
MA, Wissenschaftlicher
Assistent, Hochschule für
Soziale Arbeit FHNW

Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit



kooperativ orientiert sich am Konzept «Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit» (Hochuli Freund/Steiz 2017), welches an der FHNW entwickelt wurde. Kooperative Prozessgestaltung als generalistischer Ansatz eignet sich für alle Felder der Sozialen Arbeit und entspricht dem aktuellen State of the Art.

Gerne klären wir Ihre Fragen in einem Gespräch und informieren Sie detaillierter über unser Angebot.

Laurenzenvorstadt 79 | 5000 Aarau
062 550 20 05 | 079 703 67 07
info@kooperativ.ch | www.kooperativ.ch

kooperativ.

n | w
Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

schless

**kooperativ. Fachlichkeit
Stärken und
entwickeln.**

Fachlichkeit in der Sozialen Arbeit ist das Rückgrat einer wirksamen Unterstützung von Klientinnen und Klienten. **kooperativ** unterstützt Einrichtungen darin, sich fachlich zu positionieren und geeignete Methoden und Instrumente einzusetzen.

kooperativ.

n | w
Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

schless

Was Ihnen kooperativ. bietet

Die Anforderungen bezüglich Qualitätssicherung, Administration und Dokumentation in der Sozialen Arbeit sind gestiegen. Veränderte gesetzliche Grundlagen, neue Finanzierungsmodelle und neue Problemstellungen fordern soziale Einrichtungen heraus. Angebote anzupassen, die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten wirksamer zu gestalten und die knapper werdenden Ressourcen sehr gezielt einzusetzen.

Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit: das Fachkonzept

Das an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) entwickelte Konzept Kooperative Prozessgestaltung bietet Einrichtungen einen geeigneten Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung von praxistauglichen Instrumenten für die Fallarbeit, die sinnvoll aufeinander abgestimmt sind. Es unterstützt ein gemeinsames Verständnis von Fachlichkeit und gleichzeitig die Klärung und Vereinfachung von Abläufen. Es bietet den Professionellen der Sozialen Arbeit angemessenen Handlungsspielraum und zugleich Handlungssicherheit durch einen klaren Rahmen. Das Konzept ist in verschiedenen Praxisfeldern einsetzbar und wird für jede Einrichtung spezifisch konkretisiert.

kooperativ.: das Angebot für soziale Einrichtungen

kooperativ. wurde in enger Zusammenarbeit zwischen Schiess – Beratung von Organisationen AG und der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW entwickelt. Wir unterstützen Sie bei der Umsetzung und Implementation des Konzepts Kooperative Prozessgestaltung in Ihrer Einrichtung kompetent hinsichtlich aller fachlichen Themen der Fallarbeit sowie bei der Gestaltung von Organisationsentwicklungsprozessen.

kooperativ.: Module und Angebote

Unsere Angebote sind modular konzipiert und werden dem individuellen Bedarf Ihrer Einrichtung angepasst. Sie können einzelne Module oder ein individuell zusammengestelltes Paket wählen.

Weiterbildungen Kooperative Prozessgestaltung (KPG)

Impulsworkshop Grundzüge des Konzepts KPG

– Vermittelt Grundkenntnisse zum Konzept KPG und gibt Impulse für die Gestaltung und Reflexion der eigenen Praxis (½ bis 1 Tag).

Kurs Vertiefte Einführung in das Konzept KPG

– Fundierte inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Konzept KPG, dem Prozessmodell, KPG-Standards sowie möglichen Instrumenten für die Fallarbeit (2 oder mehrere Tage).

Kooperative Prozessgestaltung als Reflexionsinstrument für die Praxis

Fallsupervision / Fallsprechung KPG

– 5 bis 10 Supervisionsitzungen. Das Konzept KPG wird als Hintergrund für die Fallreflexion genutzt. Die Teilnehmenden erhalten fachliche Impulse für die methodische Fallarbeit und Anregungen zu aktuellen Fallfragen. Für Teams/Gruppen, die bereits mit dem Konzept vertraut sind, oder solche, die sich einen neuen gemeinsamen Orientierungsrahmen für die Reflexion der Fallarbeit geben möchten.

Fachliche Standortbestimmung der Organisation

Kooperativer Instrumenten-Check

– Strukturiertes Workshop (½ bis 1 Tag) zur Analyse des bestehenden methodischen Instrumentariums der Fallarbeit. Die Beurteilung erfolgt gemeinsam aus Sicht der Organisation und vor dem Hintergrund des Konzepts KPG. In einem Bericht werden Erkenntnisse zu Stärken, Lücken und Entwicklungsmöglichkeiten festgehalten.

Fachliche Standortbestimmung

– Workshop (1 Tag oder mehrere Tage) der Raum bietet für eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit der gelebten und angestrebten Fachlichkeit in der Organisation: über Grundlagen der Mitarbeitenden und die konzeptuellen und methodischen Hintergründe der Fallarbeit. Das Konzept KPG dient als theoretischer Bezugsrahmen..

Theoriebasierte Instrumenten- und Organisationsentwicklung

Kooperativ angelegter Entwicklungsprozess mit dem Ziel die fachliche Qualität, Wirksamkeit und Effizienz Ihrer Unterstutzungsprozesse auszubauen. Die Begleitung umfasst z. B. Schulungen, Workshops, Coaching, Vorschläge für Instrumente sowie die Expertise im Hinblick auf das fachliche Instrumentarium und die Gestaltung der damit verbundenen Organisationsentwicklungsprozesse.

Ein Entwicklungsprojekt umfasst mehrere Phasen:

- **Ablklärungsphase:** Zielvereinbarung und Projektplanung auf der Basis des kooperativen Instrumenten-Checks
- **Entwicklungsphase:** Auseinandersetzung mit dem Konzept KPG, mit der bisherigen Praxis in der Fallarbeit, Weiterentwicklung des fachlichen Instrumentariums
- **Eprobungsphase:** praktische Auseinandersetzung mit den entwickelten Instrumenten, fallbezogenes Erproben der Instrumente, Auswertung der Erfahrungen
- **Implementierungsphase:** definitive Einführung und Verankerung der Instrumente und Leitthemen in der Organisation, Schulung und Coaching von internen Experten und Experten. Eine Unterstutzung durch kooperativ. erfolgt nur noch bei Bedarf und punktuell.

Umfang – Entwicklungsphase: ca. 8 bis 12 Monate

- Eprobungsphase: ca. 12 Monate
- Implementierungsphase: 2 bis 5 Jahre (weitgehend interner Prozess)

Kooperationspartner: socialWEB

socialweb, die umfassende Informatlösung für die Fallführung, Dokumentation und Administration ist in einer Version erhältlich, in welcher das Konzept Kooperative Prozessgestaltung vorinstalliert und vollumfänglich abgebildet ist. Diese Unterstutzung wurde gemeinsam von der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Firma socialWEB Software GmbH entwickelt.

 socialweb
passiert und verbindet